



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften, VWL
E-Mail:	ol.fee06@gmail.com
Gastuniversität:	Masarykova Univerzita
Gastland:	Tschechische Republik
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS12/13



1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für das ERASMUS-Programm erfolgte sehr kurzfristig. Ich habe mich erst Ende Juni dazu entschlossen zum Wintersemester ins Ausland zu gehen. Zu allererst habe ich im Büro für internationale Beziehungen nachgefragt welche Möglichkeiten und Austauschprogramme es gibt. Ich habe bewusst nach einem Austausch in Osteuropa gesucht, da ich die Kultur und die Leute näher kennen lernen wollte. Im Büro für internationale Beziehungen wurde mir dann gesagt, dass am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Finanzwissenschaft noch ein ERASMUS-Platz zu besetzen ist. Daraufhin habe ich den Koordinator Axel von Schwerin persönlich aufgesucht und mich über den Ablauf der Bewerbung informiert. Innerhalb noch einigen Tagen habe ich dann mein englischsprachiges Motivationsschreiben, meinen Lebenslauf und alle anderen notwendigen Formalien eingereicht und wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Dieses wurde teils auf Englisch und teils auf Deutsch durchgeführt und beinhaltete Fragen zu den eingereichten Unterlagen. Gleich nach dem Gespräch habe ich die Zusage erhalten und mich online an der Masaryk Universität angemeldet. Nach der Anmeldung habe ich eine ausführliche Mail mit allen wichtigen Links und zum weiteren Ablauf von den dortigen Koordinatoren erhalten. Auf Grundlage des Lehrangebots an der Universität habe ich dann meine Learning Agreements zusammengestellt. Dies ging recht schnell und problemlos.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Bekannter hat mich nach Brno mit dem Auto gefahren. Insgesamt dauert die Autofahrt ca. 5-6 Stunden. Es gibt zudem ein Angebot von der Deutschen Bahn (Europaspezial) mit dem man bereits für 19 EUR nach Prag fahren kann, wenn man bis zu 3 Tage vor der Abfahrt bucht. Von Prag aus kann man sich dann ein Ticket für 8 EUR nach Brno kaufen.

Ein Visum oder andere spezielle Reisepapiere werden nicht benötigt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt die Möglichkeit sich in einem der beiden Wohnheime unterbringen zu lassen oder nach Bedarf privat eine Wohnung zu mieten. Ich habe mich für das Wohnheim entschieden. Es gibt die Wohnheime Komárov und Vinařská. Komárov bietet Einzel- und Zweibettzimmer an, bei denen man sich allerdings Küche und Bad mit ca. fünf anderen Mitbewohnern teilen muss. In Vinařská gibt es ausschließlich Zweibettzimmer. Hier teilt man sich aber das Bad und die Küche nur mit dem Zimmernachbarn. Es gibt die drei Blöcke A1, A2 und A3. In A1 sind fast nur internationale Studenten untergebracht. Hier geht es lustig und rege zu, allerdings wird es auch schnell laut. In den anderen beiden Blöcken sind überwiegend tschechische Studenten untergebracht und es ist dementsprechend etwas ruhiger. Ich war in Vinařská Block A1 untergebracht. Das Wohnheim bietet für Wirtschaftsstudenten den Vorteil, dass die Faculty of Economics nur ca. 3 Gehminuten entfernt ist. Die Räume sind sehr spärlich eingerichtet und das Mobiliar teilweise recht alt. Falls man Glück hat, bekommt man aber gegen Aufschlag ein renoviertes Zimmer. Die Zimmer haben ca. 120 EUR im Monat gekostet. Zudem kam noch ein kleiner Aufschlag für den Internetanschluss und die Nutzung eigener elektronischer Geräte hinzu. In Vinařská gibt es zudem einen Computerraum, ein Klavierzimmer, drei Tischtennis-Zimmer sowie einen Partykeller. Persönlich würde ich jedem

empfehlen in ein Wohnheim zu gehen, selbst wenn die Ausstattung nicht besonders gut ist. Hier spürt man am meisten das internationale Flair und lern am schnellsten andere Studenten kennen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Auf der Homepage der Masaryk Universität gibt es eine Übersicht über alle angebotenen Kurse. Viele Kurse werden auf Englisch angeboten und Einige sogar auf Deutsch. Ich habe mich für die Fächer Microeconomics 2 (FAU: Topics in Microeconomics), Financial Markets (FAU: Geldtheorie und angewandte Makroökonomik), Local Economics Systems (FAU: EBEC 4) und Tschechisch für Anfänger angemeldet. Zudem habe ich zwei Sportkurse belegt. Die Anmeldung für die Kurse über das IS-System sollte frühzeitig erfolgen, da diese sehr schnell belegt sind. In vielen Lehrveranstaltungen ist nur eine begrenzte Anzahl von ca. 20-30 Studenten zugelassen, sodass eine sehr gute Lernatmosphäre herrscht. Die Universität an sich ist sehr gut ausgestattet und modern eingerichtet.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Nach der Nominierung für das ERASMUS-Programm bekommt man eine E-Mail von den Koordinatoren in Brno in der alle notwendigen Links und die weiteren Vorgehensweisen beschrieben sind. Die Betreuer antworten i. d. R. schnell auf E-Mail Anfragen und sind sehr hilfsbereit. Zudem kann man im Online-Anmeldeformular angeben, ob man einen Buddy haben möchte. Diese sind meist selbst noch Studenten und helfen dabei sich sowohl an der Uni als auch in Stadt der zurechtzufinden.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es gibt die Möglichkeit vor Vorlesungsbeginn an einem kostenpflichtigen Intensiv-Sprachkurs teilzunehmen. Dieses Angebot habe ich aber aus Zeitgründen nicht wahrnehmen können. Allerdings habe ich während des Semesters an einen Tschechisch Kurs teilgenommen. Dieser fand zweimal die Woche á 1,5 Stunden statt. Für den Kurs musste man eine einmalige Teilnahmegebühr von umgerechnet 80 EUR zahlen. Zudem kommen noch ca. 20 EUR für das Lehrbuch. Der Kurs hat sehr geholfen sich in Brno zurechtzufinden, vor allem wenn man über keinerlei tschechisch Kenntnisse verfügt.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Faculty of Economics hatte sowohl einen Computerraum als auch eine gut sortierte Bibliothek. Ich habe immer alle Bücher gefunden die ich für mein Studium benötigt habe. Zudem gibt es in allen Fakultäten kostenlosen WiFi Zugang.

Desweiteren gibt es gleich neben der Faculty of Economics eine Mensa in der man recht günstig essen kann.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der International Student Club (ISC) bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen an, an denen es sich lohn teilzunehmen. Es werden Sprachkurse, Reisen, Partys, Sportaktivitäten, Filmabende, Länderpräsentationen und weiteres angeboten. Zur Teilnahme ist es notwendig Mitglied im Club zu sein. Der ISC

stellt sich in der Orientation Week vor, sodass man gleich beitreten kann. Als Mitglied bekommt man auch eine Vodafone SIM-Karte mit 100 CZK Guthaben. Zudem werden von der Agentur BIG-Tours dreitägige Reisen angeboten die recht kostengünstig sind. Infos zu diesen Reisen bekommt man am Anfang des Semesters vom International Office zugeschickt.

Da Brno sehr zentral in Europa liegt, kann man von dort aus sehr gut reisen. Bratislava ist knapp eine Stunde entfernt und Wien ca. zwei Stunden. Aber auch in Tschechien gibt es viele Schlösser, Kirchen und Städte die sehr sehenswert sind.

Die tschechische Küche ist sehr deftig und ähnelt der süddeutschen Küche. Da die Preise in den Restaurants recht niedrig sind, kann man es sich leisten Vieles auszuprobieren.

Bevor man nach Tschechien fährt sollte man eine Kreditkarte bei einen deutschen Institut beantragen. Allerdings würde ich jedem raten sich die Konditionen sehr genau durchzulesen. Viele Banken verlangen eine Gebühr für das Abheben von Bargeld oder die Bezahlung mit der Karte. Die Sparkasse verlangt beispielweise pauschal 2 % Gebühr aber mindestens 5 EUR wenn man Geld abhebt.

Für mich hat es gereicht eine Kreditkarte zu haben. Einige Studenten haben auch ein tschechisches Bankkonto eröffnet. Man kommt aber auch ohne eins sehr gut zurecht.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mir persönlich hat der Austausch sehr gut gefallen. Ich habe viele tolle Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt und viele unvergessliche Momente mitgenommen. Da der Austausch nur ein Quartal dauert, vergeht wie Zeit wie im Flug. Dabei lohnt es sich vor, während und nach dem Semester so viel wie möglich zu reisen und die gute geografische Lage auszunutzen. Selbst wenn das Land und Sprache anfangs noch recht fremd und unzugänglich wirken, so lebt man sich schnell ein und findet sich zurecht. Für mich ist Brno zu einer zweiten Heimat geworden und auch ein persönlicher Geheimtipp.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartner

Koordinator FAU: Axel von Schwerin (0911 5302 – 204)
Koordinatoren Masaryk Universität: - Radka Svozilová (+420 549 49 7942)
- Lenka Kopečková (+420 549 49 6237)

Wichtige Links

International Student Office: <http://ois.muni.cz>
International Student Club: <http://isc.muni.cz>
Information System: <http://is.muni.cz>